Werk

Titel: Bericht über die vierte Plenarversammlung der Central-Direction der Monumenta Ger...

Ort: Hannover

Jahr: 1879

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345858530_0004|log8

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

I.

Bericht

über die

vierte Plenarversammlung

der Central-Direction

der

Monumenta Germaniae

1878.

Die jährliche Plenarversammlung der Centraldirection der Monumenta Germaniae hat hier in den Tagen vom 15—17. April stattgefunden. Von den Mitgliedern nahmen theil: Prof. Dümmler aus Halle, Justizrath Euler aus Frankfurt a. M., Prof. Hegel aus Erlangen, Prof. Nitzsch von hier, Hofrath Prof. Sickel aus Wien, Prof. Stumpf-Brentano aus Innsbruck, Prof. Wattenbach von hier und der Vorsitzende Geh. Reg.-Rath Waitz. Verhindert waren Geh. Rath Prof. von Giesebrecht in München und Prof. Mommsen, die sich in Italien befinden. Nachdem die durch den Tod des Geh. Reg.-Raths Pertz erledigte Stelle in der Centraldirection bisher nicht besetzt war, wählte diese den Director der kgl. Preussischen Staatsarchive Geh. Ober-Reg.-Rath von Sybel zum Mitglied, der sich dann auch bereits an der Versammlung betheiligte.

Die Berichte des Vorsitzenden und der Leiter der einzelnen Abtheilungen ergaben einen gedeihlichen Fortgang des grossen Unternehmens.

Erschienen sind in dem verflossenen Jahre:

1) Von der Abtheilung der Auctores antiquissimi, im Verlage der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin, der erste Band in zwei Abtheilungen, enthaltend die Ausgabe des Salvian von Oberbibliothekar Prof. Halm in München, und der Vita Severini des Eugippius von Hofrath Prof. Sauppe in Göttingen.

3) Von der Abtheilung Scriptores, im Verlage der Hahnschen Buchhandlung in Hannover, der Band Scriptores rerum Langobardicarum et Italicarum saec. VI—IX, der die Geschichtschreiber der Langobarden, vor allem den Paulus, seine Fortsetzer und Epitomatoren mit Einschluss des Andreas und Erchempert, dann aber auch die gleichzeitigen Werke des Agnellus über die Erzbischöfe von Ravenna, des Johannes diaconus und anderer über die Bischöfe von Neapel, dazu Chroniken von Grado, Monte-Cassino, der Herzoge von Benevent und Grafen von Capua, die Lebensbeschreibungen des Barbatus von Neapel, Anselm von Nonantula und eine erhebliche Anzahl kleinerer Stücke zur Geschichte Italiens in den genannten Jahrhunderten, einzelnes auch noch was über

die Grenzen derselben hinausgeht, enthält. Die Bearbeitung des Agnellus ist von Dr. Holder-Egger, das Uebrige hat der Leiter der Abtheilung Waitz, zum Theil auf Grund der Vorarbeiten von L. Bethmann und Pertz, besorgt. — Von der Historia Langobardorum des Paulus ist gleichzeitig eine Octavausgabe veranstaltet worden.

3) Eine neue Octavausgabe von den vier Büchern der Historiae des Richerus nach einer neuen Vergleichung der Originalhandschrift in Bamberg von Waitz.

4) Eine Octavausgabe der Annales Hildesheimenses, die bisher nicht gegeben war, nach der Originalhandschrift in Paris von demselben.

5) Von dem Neuen Archiv der dritte Band in 3 Heften, mit Berichten über wissenschaftliche Reisen von Prof. Bresslau, Dr. Ewald und Hofrath Prof. Winkelmann in Heidelberg, Langobardischen Regesten von L. Bethmann begonnen, von Dr. Holder-Egger zu Ende geführt, grösseren Abhandlungen von Ewald, Kaltenbrunner, Waitz, kleineren Mittheilungen von Bresslau, Dümmler, Fitting, Harless, May, Mommsen, Pauli, Schum, Waitz und dem Herausgeber Wattenbach. Einiges was wegen beschränkten Raumes hier keine Aufnahme finden konnte ist in den Forschungen zur Deutschen Geschichte zur Veröffentlichung gekommen.

Weitere Publicationen befinden sich im Druck oder können demselben demnächst übergeben werden.

In der Abtheilung der Auctores antiquissimi unter Leitung des Prof. Mommsen ist der Druck des Eutropius mit den Zusätzen und der Fortsetzung des Paulus, die Dr. H. Droysen bearbeitet, weit vorgeschritten und wird jedenfalls im Laufe des nächsten Jahres zur Ausgabe gelangen. Der Vollendung nahe ist die Bearbeitung des Victor Vitensis von Halm. Dr. Peiper hat für die Ausgabe des Avitus eine Reise nach Lyon und Paris gemacht. Einzelne Arbeiten wurden in Rom von Dr. Dessau und Mau, in Paris von Chatelain, in Brüssel von Foltz, in Cheltenham von Waitz für die Abtheilung ausgeführt; ausserdem von den Herausgebern der verschiedenen Autoren die ihnen zugesandten Handschriften aus Paris, Laon, Petersburg u. s. w. an Ort und Stelle benutzt.

Von der Abtheilung Scriptores sind der 24. und 25. Band im Druck, von jenem 60, von diesem 12 Bogen gesetzt. Beide führen die Sammlung der Geschichtsschreiber der Staufischen Zeit fort, in der Weise, dass Bd. 24 hauptsächlich Nachträge zu den bisher erschienenen Bänden liefert, zugleich aber die Zusammenstellung der kleineren Welt- oder Kaiser- und Papst-Chroniken des 13. Jahrhunderts bis zum Schluss desselben hinabführt — die Ausgaben des Gilbert, der Chronica

minor, der Flores temporum u. a. besorgte Holder-Egger, — der 25. die Reihe der Localchroniken fortsetzt, anfangend mit der umfassenden Bischofsgeschichte Lüttichs von Aegidius, bearbeitet von Dr. Heller, woran sich die Chronik des Christian von Mainz, deren Ausgabe Archivsecretär Dr. Reimer in Marburg vollendet hat, anschliesst. Wenn der Raum es gestattet, sollen hier die Auszüge aus den französischen Historikern angereiht werden, die grossentheils A. Molinier in Paris zur Ausgabe vorbereitet hat, für die ausserdem wichtige Vergleichungen in Rom, Auxerre, London gemacht, auch Handschriften aus Paris und Montpellier hier benutzt sind: für die Ausgabe der betreffenden Stücke aus der Philippeis des Guillelmus Brito ist die Theilnahme des Dr. Pannenborg in Aurich gewonnen.

Eine Reise, die der Leiter der Abtheilung Geh. Reg.-Rath Waitz in Gemeinschaft mit Prof. Pauli in Göttingen nach England unternahm und auf der er auch Brüssel und Paris besuchte, war zum Theil auch diesen Arbeiten gewidmet, beutete aber auf dem Britischen Museum in London, bei einem längeren Aufenthalt in der reichen von Sir Thomas Phillipps hinterlassenen Bibliothek in Cheltenham und in Oxford eine bedeutende Zahl verschiedenen Gebieten angehöriger Handschriften aus, unter denen hier nur das in Oxford aufgefundene Original der Annales Palidenses erwähnt werden mag. Prof. Pauli und der ihm nach England vorangegangene Dr. Liebermann beschäftigten sich eingehend mit den für die Nachträge im 13. und für den 26. Band bestimmten Mittheilungen aus englischen Historikern, für welche die nöthigen Vergleichungen grösstentheils vollendet sind. Dem Dr. Liebermann gelang es auch, die Einsicht einiger Handschriften aus der reichen Bibliothek des Earl of Ashburnham zu erlangen, in welche Pauli und Waitz zur Zeit ihrer Anwesenheit in England vergebens Eintritt nachgesucht hatten. Die englischen Gelehrten haben diesen Arbeiten alle die bereitwilligste Förderung zu Theil werden lassen.

In Italien sind eine Anzahl wichtiger Vergleichungen auch für diese Abtheilung von Dr. Ewald ausgeführt, unter denen namentlich die der Luccheser Handschrift des Liber pontificalis hervorzuheben ist, die bisher nur ungenügend für die Monumenta benutzt war, auf deren Wichtigkeit neuerdings eine interessante Schrift von Duchesne in Paris aufmerksam gemacht hat. Eine eingehende Untersuchung, die in einer Sitzung der kgl. Akademie vorgelegt ist, hat zu dem Resultat geführt, dass Duchesne ganz mit Recht der bisherigen Annahme, der sogenannte Catalogus Felicianus sei die Quelle des Liber pontificalis, entgegengetreten ist, dass aber nicht, wie er annimmt, die in dem Luccheser Codex enthaltene

Recension des letzteren als die ursprüngliche angesehen werden kann, vielmehr die in der Neapolitaner Handschrift enthaltene den Vorzug verdient, beide aber auf eine ältere zurückgeführt werden müssen. Die hiernach für die neue Ausgabe sich ergebenden Grundsätze sind festgestellt; auch das handschriftliche Material für dieselbe fast vollständig vorhanden. Aber eine grosse, in vieler Beziehung anziehende, aber auch mit nicht geringen Schwierigkeiten verbundene Arbeit bleibt übrig.

Für Band 13. der Scriptores hat Prof. Bresslau die von ihm als selbständiges Werk nachgewiesene sogenannte Epitome Sangallensis des Hermannus Augiensis, Prof. Schum in Halle das Chronicon Magdeburgense, Dr. Simonsfeld in München das Chronicon Altinate übernommen, der letztere dafür bereits eine Zeit lang in Venedig gearbeitet. — Von den Streitschriften aus der Zeit Heinrich IV. und V. wird ein Theil von Prof. Thaner in Innsbruck, ein anderer von Dr. Bernheim in Göttingen bearbeitet. — Des Caesarius von Heisterbach Vita Engelberti Coloniensis und die Lebensbeschreibungen der Landgräfin Elisabeth von Thüringen wird Consistorialrath Prof. E. Ranke in Marburg herausgeben. — Die von dem verstorbenen Staatsarchivar Dr. Götze in Idstein unvollendet gelassene Ausgabe der Limburger Chronik ist an den Archivsecretär Dr. Wyss in Marburg übergegangen.

Von den früheren ständigen Mitarbeitern der Monumenta setzt Prof. Arndt in Leipzig die Vorbereitungen für die Herausgabe der Merovingischen Geschichtschreiber fort; Prof. Weiland in Giessen hat einige kleinere Beiträge zu dem 24. Bande geliefert. Von den jetzt fungierenden ist Dr. Heller besonders mit Belgischen Autoren und Flodoards Historia Remensis beschäftigt gewesen, Dr. Holder-Egger mit dem Bande der SS. rerum Langobardicarum, zu dem er auch Register und Glossar geliefert hat, und den kleinen Chroniken des 13. Jahrhunderts.

Von beiden, Prof. Bresslau, Dr. Strauch (für die Ausgabe des Enenkel) und dem Leiter der Abtheilung wurden hier im Laufe des Jahres Handschriften benutzt aus Bamberg, Breslau, Darmstadt, Düsseldorf, Eichstädt, Erlangen, Karlsruhe, Leipzig, München, Nürnberg, Wien, Wolfenbüttel, Würzburg, der gräflich Ortenburgischen Bibliothek auf Schloss Tambach, der fürstlich Lobkowitzischen in Prag, den Stiftern Göttweig und Melk, der Biblio hek von Dr. Haiser in Zürich, aus Brüssel, Luxemburg, Namur, Leiden, Montpellier, Paris und Troyes. Wo es erforderlich war, hat das Auswärtige Amt stets auf's bereitwilligste seine geneigte Vermittelung eintreten lassen. — Einzelne Mittheilungen werden Dr. Bayer in Wien, Dr. Loewe aus Monte-Cassino, Dr. Mau in Rom, Dr. W. Meyer und Mart. Mayr in München, Dr. C. Müller

und Dr. Schweizer während ihres Aufenthalts in Paris, Bishop in London, Ceriani in Mailand verdankt.

In der Abtheilung der Leges sind die Vorarbeiten für die Ausgabe der Lex Wisigothorum unter Aufsicht des Prof. Krüger in Königsberg vom Referendar Dr. London zu einem vorläufigen Abschluss gebracht und der Plan der neuen Ausgabe von jenem näher festgestellt. Die Edition der Lex Ribuaria und Lex Salica hat Prof. Sohm in Strassburg in Angriff genommen, und für dieselbe unlängst in Paris gearbeitet. Die Handschriften der Capitularien in Rom und Paris sind von Prof. Boretius an Ort und Stelle benutzt; einiges hier einschlagende konnte auf der Englischen Reise ausgeführt werden. Für die Ausgabe der Stadtrechte hat Prof. Frensdorff im vorigen Herbst Belgien bereist und in den Archiven und Bibliotheken des Landes unter bereitwilligster Unterstützung ihrer Vorsteher reiche Ausbeute gewonnen.

Für die Abtheilung der Diplomata hat der Leiter derselben Hofrath Prof. Sickel in Wien im Laufe des Jahres Hannover, München, Stuttgart, Karlsruhe, Heidelberg, Darmstadt, Frankfurt a. M., Meiningen und Nürnberg besucht, Dr. Foltz Nord-Frankreich, Belgien, und verschiedene Orte Deutschlands, Dr. Rieger Nord-Italien bereist. Daneben wurden die Arbeiten in Wien lebhaft fortgesetzt. Die Sammlung des Materials für die Ausgabe der Königsurkunden der Periode von 911—1022 ist soweit vorgeschritten, dass die Zahl der neuen Abschriften bis auf 1040 gestiegen ist und nur etwa noch 130 Stück ausstehen. Es kann daher an die Ausgabe selbst herangetreten werden: eine erste Abtheilung, die Urkunden Konrad I. und Heinrich I. enthaltend, soll in der Weise veröffentlicht werden, dass sie zugleich für die Zwecke des akademischen Unterrichts benutzt werden kann. Wichtige Vorarbeiten enthalten Sickel's Beiträge zur Diplomatik, von denen Nr. VI mit vier Tafeln Facsimiles in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie, und daraus besonders abgedruckt, 1877 erschienen ist. — Eine andere Publication von ungedrucktem urkundlichem Material zur Geschichte der späteren Staufer durch Prof. Winkelmann in Heidelberg ist daneben in Aussicht genommen.

Die Ausgabe der Briefe Papst Gregor d. Gr. als erster Band der Abtheilung Epistolae unter Leitung von Prof. Wattenbach ist durch Dr. Ewald so gefördert worden, dass der Druck im Laufe des Jahres begonnen werden kann. Eine ausführliche kritische Untersuchung über die Entstehung und Ueberlieferung der Sammlung ward im 3. Bande des N. Archivs veröffentlicht. Daneben sind die Sammlungen für spätere Theile, soweit es möglich war, bereichert.

Prof. Dümmler setzte in der von ihm geleiteten Ab-

theilung Antiquitates die Arbeiten für die Sammlung der Karolingischen Gedichte mit bestem Erfolg fort, besuchte selbst München, Sangallen, Paris, Reims, Verona, Modena, Bologna, benutzte ausserdem Handschriften von Bamberg, Sangallen, Zürich, Paris. Freundliche Mittheilungen wurden dem Herausgeber gemacht von Brambach in Karlsruhe, Hauthaler in Salzburg, Leitschuh in Bamberg, Förstemann in Leipzig, v. Ottenthal und Uhlicz in Wien, Richenbach in Einsiedeln, Wartmann in Sangallen, Ruelens in Brüssel, Du Rieu in Leiden, Thompson in London. Anderes lieferten die Mitarbeiter anderer Abtheilungen.

So sind auch in diesem Jahre von Privaten wie von den Vorstehern öffentlicher Anstalten die Arbeiten der Centraldirection mannigfach gefördert worden. Ihnen allen sei hier der aufrichtige Dank ausgesprochen.